



Protokoll 2. Treffen Arbeitskreis „optische Sensorsysteme“

Veranstaltungsort: KIT, Karlsruhe

Am: 17.01.2014

Schwerpunktthema: Forschungsförderung

Agenda:

- 11⁰⁰ – 11¹⁵** Begrüßung der Teilnehmer und kurzer Rückblick „kick-off“ meeting
- 11¹⁵ – 12⁴⁵** Fachvorträge
- 11¹⁵ – 11⁴⁵ Dr. S. Valouch, „Organische Optoelektronik in der mikrofluidischen Sensorik“
- 11⁴⁵ – 12¹⁵ Dr. S. Köber, „Label-free sensing using lasing microgloblet resonators“
- 12¹⁵ – 12⁴⁵ Dr. M. Heckeke, „Das EU-Projekt ACTPHAST: Dienstleistung statt Geld – ein neuer Ansatz bei der Innovationsförderung für KMU“
- 12⁴⁵ – 13³⁰** Mittagsimbiss
- 13³⁰ – 16⁰⁰** Forschungs- und Projektförderung
- 13³⁰ – 14¹⁵ M. Sellhorst, VDI Technologiezentrum, Projektträgerschaft Photonik
 „Aktuelle Ausschreibungen des BMBF im Bereich Photonikforschung und Punkte, die bei der Auswahl von Vorschlägen eine wichtige Rolle spielen“
- 14¹⁵ – 14³⁰ B. Bodermann, PTB, „PTB spezifische Förderprogramme“
- 14³⁰ – 14⁴⁵ A. Heinrich, Hochschule Aalen, „weitere Förderprogramme“
- 14⁴⁵ – 15⁴⁵ Diskussionsrunde: „Zu welchen Förderthemen können gemeinsame Anträge gestellt werden?“
- 15⁴⁵ – 16⁰⁰** wrap up & Agenda für nächstes Treffen
- 16⁰⁰** Ende der Veranstaltung

Begrüßung:

Durch den Gastgeber H. Prof. Koos und den Sprecher des Arbeitskreises H. Prof. Heinrich.

H. Prof. Koos stellte kurz das KIT, sowie das Institut für Mikrostrukturtechnik vor. Dabei verwies er auf die Möglichkeit, dass die Infrastruktur (Möglichkeiten zur Strukturierung) des KNMF (<http://www.knmf.kit.edu/237.php>) für externe zugänglich ist.



Fachvorträge:

H. Dr. S. Valouch gab einen Einblick in die Tätigkeiten beim Lichttechnischen Institut des KITs. Sein Fokus lag dabei auf dem Einsatz organischer Optoelektronik für die mikrofluidische Sensorik.

H. Dr. S. Köber führte in die Thematik der „label-freien Sensorik mit Mikroresonatoren“ ein, welche am Institut für Photonik und Quantenelektronik der KITs durchgeführt werden.

H. Dr. M. Hecke berichtet über das EU Projekt ACTPHAST. Der Grundgedanke des Projektes ist es, das Fachwissen und die Infrastruktur ausgewählter Experten aus Europa als Dienstleistung vorwiegend für KMUs zur Verfügung zu stellen. Dabei muss die Dienstleistung nicht durch das KMU finanziert werden, sondern kann als Projekt direkt bei ACTPHAST beantragt werden. „Dienstleistung statt Geld“ als neuen Ansatz für die Innovationsförderung von KMUs. Die Präsentation von H. Hecke ist im Download verfügbar.

Schwerpunktthema: Forschungs- und Projektförderung

H. M. Sellhorst vom VDI Technologiezentrum (zuständig für die Photonik Forschung Deutschland) stellte aktuelle Ausschreibungen des BMBFs vor (wissenschaftliche Vorprojekte, KMU Innovativ, etc.). Dabei verwies er, dass gerade eine Ausschreibung zum Thema „point of care“ (z.B. Wasseranalytik vor Ort) in Vorbereitung ist. Eine weitere Ausschreibung in Vorbereitung ist „Digitale Optik“ – diese wird jedoch nicht mehr in 2014 erwartet. Außerdem gab er Einblick in „typische Fehler bei der Antragstellung“. Er verwies mehrmals darauf, dass man grundsätzlich mit dem Projektträger Kontakt aufnehmen sollte. Wesentlich ist es im Antrag, den Nutzen für den Endanwender herauszustellen. Wichtig ist es auch zu zeigen, wie man in den Markt kommt. Zum Thema großes Konsortium versus kleines Konsortium war die Aussage, dass Konsortien mind. 2, besser 3 Partner bis max. 5-6 Partner haben sollten. Dabei ist weniger die Anzahl entscheiden, sondern dass die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt ist. Eine gute Hilfe bzgl. Industriebeteiligung ist oftmals auch, assoziierte Partner mit zu involvieren (d.h. diese bekommen keine Förderung, müssen aber auch keinen finanziellen Beitrag leisten. Verpflichten sich jedoch z.B. abschließende Tests durchzuführen). Der Vorteil ist, dass die Kosten der assoziierten Partner mit in die Projektkosten eingehen. Dadurch wird effektiv die Förderquote durch das BMBF erhöht. Der Vortrag von H. Sellhorst ist im Download verfügbar.

H. Dr. B. Bodermann ging auf spezifische Förderprogramme der PTB ein. Sein Schwerpunkt lag auf dem EMRP bzw. EMRIP, sowie dem MNPQ. Auch gab er eine kurze Einführung in die ZIM Förderung des BMBFs. Der Vortrag von H. Bodermann ist im Download verfügbar.

H. Prof. Heinrich zeigte weitere Fördermöglichkeiten auf. Außerdem wurde die Förderdatenbank des BMBFs (<http://www.foerderdatenbank.de/>) und die kostenpflichtige Datenbank ELFI (<http://www.elfi.info/index.php>) kurz vorgestellt. H. Heinrich hat angeboten bei Bedarf für Mitglieder des Arbeitskreises Recherchen nach passenden Programmen in ELFI durchzuführen.



Diskussionsrunde: mögliche gemeinsame Aktivitäten

Das Ziel des Arbeitskreises ist es, die jeweiligen Kompetenzen der Mitglieder in gemeinsamen Aktivitäten zu bündeln. Dazu wurde in zwei Arbeitsgruppen jeweils ein mögliches gemeinsames Thema erarbeitet:

Thema 1:

Modellbasierte Charakterisierung des Messsystems und seiner Wechselwirkung mit realen Objekten (Vollständige realistische Simulation von optischen Messgeräten).

Ein dediziertes Anwendungsbeispiel kann hierbei von der Firma Micro Epsilon aufgezeigt werden.

Thema 2:

Online Monitoring von Schreibprozessen mittels SLMs.

Weitere Vorgehensweise:

Die beiden Themen sollen nun jeweils in einem weiteren Treffen vertieft ausgearbeitet werden. Dazu wird zunächst der Interessentenkreis innerhalb des Arbeitskreises abgefragt. Dies erfolgt durch den Sprecher des Arbeitskreises.

Nächstes Treffen

Schwerpunktthema: Qualifizierung von optischen Sensoren

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet in Stuttgart statt – genaueres folgt noch.

Als Termin wurde Monat Mai gewünscht (genaue Abfrage erfolgt über Doodle).